

Zwischenruf Wirtschaft (August)

IWF erwartet Abschwächung der Rezession in Brasilien

Erstmals seit vier Jahren hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das Wirtschaftswachstum in Brasilien angehoben. Zwar geht die Organisation in ihrem am 19. Juli vorgelegten Bericht zur Weltkonjunktur weiterhin davon aus, dass die brasilianische Wirtschaft dieses Jahr schrumpfen wird. Mit einem Minus von 3,3% soll der Rückgang aber weniger stark ausfallen bei der letzten Schätzung im April angenommen (damals -3,8%). Auch für 2017 hob der IWF die Wachstumsprognose um 0,5% an. Statt eines Nullwachstums soll die brasilianische Wirtschaft um 0,5% expandieren.

“Wir haben in Brasilien seit März eine Veränderung beim Vertrauen beobachtet”, erklärte Oya Celasun, Leiter der IWF-Forschungsabteilung für Weltwirtschaft. Verbraucher wie Unternehmer hätten wieder mehr Vertrauen in die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Dies habe den IWF dazu bewegt, seine Prognose aus April nach oben zu korrigieren. Die Organisation setze darauf, dass die Konjunktur in Brasilien sich nach dem starken Einbruch in den letzten Quartalen wieder normalisierte. “Die Wirtschaft ist Ende 2015 sehr schnell eingebrochen. Allein durch den Stopp dieser Abwärtsbewegung muss eine Besserung eintreten”, ergänzte der stellvertretende Leiter der Forschungsabteilung, Gian Milesi-Ferretti.

“Das Vertrauen von Verbrauchern und Unternehmern in Brasilien scheint besser zu werden, und das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal ist schwächer als vorhergesagt geschrumpft”, schreiben die Autoren des IWF-Konjunkturberichts. Deshalb werde die Wirtschaft dieses Jahr weniger stark einbrechen als zuvor prognostiziert und im nächsten Jahr wieder leicht wachsen.

Auch für die beiden anderen großen Schwellenländer Russland und China erwartet der Währungsfonds eine bessere Konjunkturentwicklung als zuvor. Die Konjunktur der Schwellenländern profitiert von anziehenden Infrastrukturinvestitionen in China und dem gestiegenen Ölpreis.

Nichtsdestotrotz trägt Brasilien neben Venezuela die Hauptverantwortung dafür, dass die Wirtschaft in der Region Lateinamerika 2017 gemäß IWF-Prognose mit 1,6% weniger als halb so schnell wachsen wird wie weltweit (3,4%).

(Quelle: AHK São Paulo, Germany Trade & Invest)